

Badetempel vor der Sanierung

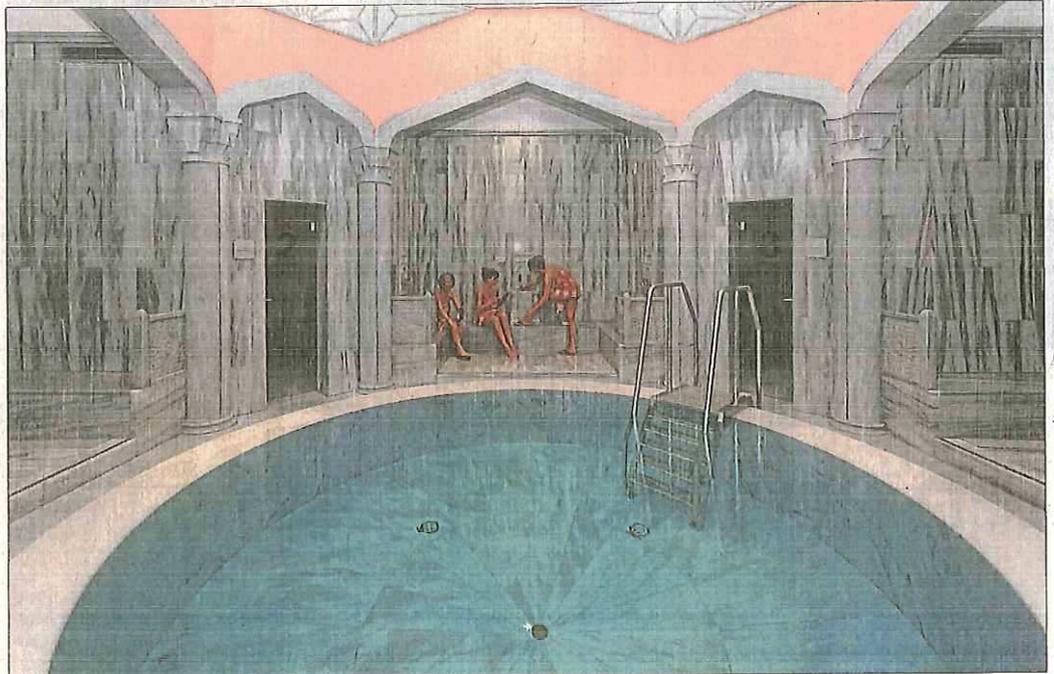
Die Schulden sind in einigen Jahren abgezahlt. Doch der Zweckverband Sibyllenbad plant schon wieder ein neues Projekt.

Neualbenreuth. (pz) Im Haushaltsentwurf 2019, über den in der Frühjahrsversammlung abgestimmt wurde, sind für die Planungskosten für die Badetempel-Sanierung 30 000 Euro vorgesehen. Das Zahlenwerk ist einstimmig verabschiedet worden. Zum ersten Mal mit dabei waren die neu gewählten Verbandsräte – Tanja Schweiger (Freie Wähler), Thomas Ebeling (CSU), Gabriele Bayer (Grüne), Karl Schmid (AfD) und Brigitte Scharf (SPD).

Die Haushaltssatzung sieht folgende Eckdaten vor: Der Zweckverband Sibyllenbad schließt im Erfolgsplan mit 2 012 100 Euro ab und im Vermögensplan mit 1 330 600 Euro. Für den Eigenbetrieb sind an Erträgen 3 503 500 Euro und an Aufwendungen 6 735 800 Euro ausgewiesen; der Vermögensplan schließt in Einnahmen und Ausgaben mit 1 320 600 Euro ab. Die Verbandsumlage beträgt insgesamt 2 971 000 Euro (zum Erfolgsplan 1 979 600 Euro, zum Vermögensplan 991 400 Euro).

Über 10 Millionen Euro

Die volkswirtschaftliche Betrachtung weist laut Vorlage der Verwaltung des Bezirks Oberpfalz für 2019 eine planmäßige Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft in Höhe von 10 136 237 Euro. Sie errechnet sich aus dem Netto-Jahresumsatz von 13 107 237 Euro, abzüglich der Verbandsumlage von 2,971 Millionen Euro. Der Nettoumsatz des Eigenbe-



In die Jahre gekommen ist der orientalische Badetempel. Für die Sanierung sind im Haushalt 2019 Planungskosten in Höhe von 30 000 Euro vorgesehen.

Archivbild: tr

triebs 2019 geht von 5 343 500 Euro aus. Zinsen und Abschreibungen schlagen mit rund 1,4 Mio. Euro zu Buche. In der Berechnung enthalten ist auch die Steigerung der Übernachtungszahlen von 10 000 im Jahre 1988 auf 103 539 im Jahre 2018. Jede dieser 93 539 Übernachtungen ist mit einem Wert von 83 Euro angesetzt. Im Verlauf der Sitzung wurden auch die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses neu bestellt. Nach der Wahl sind in das Gremium folgende Mitglieder entsandt wor-

den: Martin Preuß, Bezirkstagsvizepräsident Thomas Thumann und Dr. Wolfgang Pöschl sowie als Vertreter Heidi Rackl, Tanja Schweiger und Karl Schmid.

Als Vorsitzender des Gremiums ist Martin Preuß bestimmt worden, als stellvertretender Vorsitzender Ludwig Spreitzer. Der Kreisrat und Bernhard Lux gehören ebenfalls dem Gremium an. Stellvertreter sind die Kreisräte Karlheinz Ernstberger und Ernst Bayer.

Zuletzt informierte Bezirkstagspräsident und Verbandsvorsitzender Franz Löffler über eine dringliche Anordnung: Für den Neubau des Geh- und Radwegs zur Verbesserung der touristischen Erschließung hat der Zweckverband an die Marktgemeinde Neualbenreuth Grundstücke im Eigentum des Zweckverbands Sibyllenbad erworben. Für die fünf Flurstücke der Gemarkung Ottengrün – 2805 Quadratmeter Fläche – hatte die Gemeinde eine Entschädigung von 7259,75 Euro angeboten.

IM BLICKPUNKT

Region profitiert von Sibyllenbad

Gerhard Geiger, der seit zwölf Jahren an der Spitze des kommunalen Eigenbetriebes steht, dankte den Verbandsmitgliedern für ihre Bereitschaft, immer wieder Haushaltsmittel für Verbesserungen im Vermögensplan zu bewilligen. „Nach den großen Baustellen – Modernisierung 2012 bis 2014, Sanierung Kurpark, Parkplatzerweiterung und Kurpromenade – konnten wir daher auch in Folge Verbesserungen zum Beispiel

in der Bäderabteilung oder im Fango-Bereich realisieren“, erklärte Geiger.

Verbandsvorsitzender Franz Löffler würdigte das Betriebsergebnis und zeigte sich sehr zufrieden mit dem Angebot und der Arbeit des Neualbenreuther Teams. Die gesamte Region profitiere davon, so Löffler am Beispiel der Steigerung der Übernachtungszahlen in Neualbenreuth. „Dies zeigt, dass die Synergie funktioniert.“ Löffler verwies darauf, dass die Schulden Ende 2022 komplett getilgt seien; dennoch müsse sich

der Zweckverband als Träger rüsten „für die nächste und letzte große Sanierungsmaßnahme – den Badetempel“, so Löffler. Für die Planung seien im Haushalt Mittel eingestellt; es habe bereits erste Gespräche mit der Förderstelle gegeben.

Landrat Wolfgang Lippert stellte vor allem für die neu gewählten Mitglieder im Bezirkstag die Bedeutung des Sibyllenbads heraus. Es werde touristisch angenommen, biete attraktive Arbeitsplätze und schlage sich auch wirtschaftlich nieder. „Ohne die Unterstützung des Bezirks

würde das alles nicht funktionieren“, so Lippert. „Für uns alleine wäre das nicht finanzierbar.“ Das Sibyllenbad sei eine tragende Säule für die Wirtschaft und für die Attraktivität des Landkreises.

Auch Neualbenreuths Bürgermeister Klaus Meyer stellte sich den „neuen Gesichtern“, wie er sagte, vor und freute sich, „dass Sie Mitarbeiter für eine gute Zukunft sind“. Es sei nicht hoch genug einzuschätzen, „wie hier alle im Zweckverband an einem Strang ziehen“, dankte Meyer für die Unterstützung. (pz)